

Leitfaden für EK-Katechetinnen und Katecheten

Eine Entscheidungshilfe

Was heißt eigentlich Katechese?

Den Glauben lernen mit Kopf, Herz und Hand, das passiert im Familienalltag mehr oder weniger nebenbei. Während der Vorbereitung auf die Erstkommunion soll das bewusst, geplant geschehen. Allerdings gilt: Den Glauben unserer Kinder, können wir nicht „machen“.

Wie groß ist die Gruppe, die ich leite?

Die Gruppengröße umfasst am besten 5 bis 7 Kinder. Die Gruppen bilden sich vorher nach Absprache (Modell A). Es wäre schön, wenn Sie in den Klassen Ihrer Kinder einmal selbst schauen könnten, welche das Sakrament empfangen wollen, damit keine vergessen werden. In der Regel leiten Sie eine Gruppe nicht allein, sondern tun sich zu zweit oder mit mehreren Eltern aus der Gruppe zusammen.

Wo und wann trifft sich die Gruppe?

Oft treffen sich die Gruppen zuhause oder auch in den kirchlichen Räumen, nach Absprache. Es hat in der Vergangenheit auch öfter die Möglichkeit gegeben, sich in der Schule zu treffen. Das müssten die Katecheten mit der Schulleitung selbst absprechen. Nicht nur den Ort, auch den Wochentag und die Zeit legen Sie beim Modell A selbst fest. Sinnvoll ist es, sich regelmäßig für ca. 1-1 ½ Stunden, ggf. mit einer Pause, zu treffen.

Muss ich beten und singen können?

Vorschläge zu Gruppenritualen gibt es beim ersten Katechetentreffen. Auch beten gehört dazu. Ob das ein gelesenes oder frei gesprochenes Gebet ist, ist dabei nebensächlich. Schön ist es natürlich, wenn Sie mit Ihrer Gruppe auch singen. Lieder gehören zum Glauben dazu.

Was ist mit Material und Inhalten?

Jedes Katechese-Treffen ist von uns mit Ablauf und Material vorbereitet worden, so dass Sie es einfach 1:1 übernehmen können. Sie sind aber auch frei, es nach eigenen Ideen anders zu machen. Sollten Sie einmal selbst etwas besorgen, können Sie es in jedem Pfarrbüro mit einer Quittung abrechnen.

An welchen Katechetentreffen muss ich teilnehmen?

Es wird zwei/drei Katechetentreffen geben, die inhaltlich aus einem theologisch/spirituellen und einem organisatorischen Teil bestehen. Die Treffen dauern ca. 1 ½ Stunden.

Im Bistum Münster ist zudem eine Präventionsschulung von sexuellem Missbrauch fester Bestandteil einer jeden Katechetenrunde. Eine 3- oder 6-Stunden-Schulung, welche für alle Katecheten verpflichtend ist, werden im November in der Pfarrei oder an verschiedenen Orten (näheres nach der Anmeldung) angeboten. Dort werden wichtige Themen wie Nähe und Distanz, Grenzverletzungen und Mobbing angesprochen.

Was gibt es über die Gruppentreffen hinaus?

Über die Gruppentreffen hinaus gibt es einige zusätzliche Veranstaltungen, z.B. die Beichtvorbereitung, Kirchenführungen etc. Genaue Termine werden bei der Anmeldung bekannt gegeben, wo wir auch um Unterstützung bitten. Wo wir die Familien zum Gottesdienst einladen, können Eltern nicht die Verantwortung für ihr Kind auf die Katecheten übertragen, sondern sind selbst eingeladen.

Muss ich auch den Gottesdienst vorbereiten?

Für die Vorbereitung der Erstkommuniongottesdienste wird eine eigene Projektgruppe gebildet, an der alle, die wollen, teilnehmen können.

Was gewinne ich dabei?

Sie investieren vor allem Zeit. Aber Sie begleiten ihr Eigenes und andere Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion intensiv und können gemeinsame Erfahrungen in der Familie machen. Sie haben einen Austausch über Fragen des Glaubens auch auf Erwachsenebene – Fragen, die es gibt, aber über die wir oft nicht von selbst ins Gespräch kommen. Sie bekommen Impulse für Ihr eigenes Glaubensleben. Sie haben Kontakt mit den Familien Ihrer Gruppe und mit den MitkatechetInnen. Und nicht zuletzt: Sie haben eine Menge Spaß bei der Sache.